

Kurzbericht

Nr. IV/7

- 29. Januar 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im November 1952.

Die saarländische Industrie war im November weiterhin gut beschäftigt, doch ist ihr Umsatz, nachdem er im Vormonat eine Rekordhöhe erreicht hatte, erwartungsgemäss zurückgegangen, und zwar verminderte er sich von 21 auf 18,3 Mrd. Fr. Dieser starke Rückgang lässt sich nicht allein daraus erklären, dass der November weniger Arbeitstage und folglich auch eine geringere Zahl von Auslieferungstagen zählte als der Oktober, er muss vielmehr auch als Reaktion auf die seit Monaten spürbare und im November besonders ausgeprägte Rückbildung der Auftragseingänge angesehen werden.

Im November erhielten die in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe nur mehr Neuaufträge in Höhe von 14,7 Mrd. Fr., während die Bestellungen zu Anfang des Jahres in der Regel noch mehr als 20 Mrd. Fr. monatlich betragen haben. Im Oktober waren zwar, nachdem sich schon in den vorhergehenden Monaten ein beständiges Nachlassen des Kaufinteresses bemerkbar gemacht hatte, nochmals Neuaufträge von mehr als 20 Mrd. Fr. eingegangen, aber im November konnte mit Ausnahme der Glasindustrie sowie der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, des graphischen Gewerbes und einiger Nahrungsmittelindustrien kein Wirtschaftszweig wieder gleich viel Aufträge wie im Oktober hereinnehmen. Die eisen-schaffende Industrie allein erhielt für 3,4 Mrd. Fr. geringere Neuaufträge. In der 1. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung lagen die Bestellungen um rund 240 Mill. und in der 2. Stufe um 450 Mill. Fr. unter denen des Vormonats. Zu diesen konjunkturbedingten Ausfällen kam die mehr saisonbedingte Verlangsamung des Auftragseingangs in den vorwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien. Bei der Säge- und Holzindustrie sowie bei der baustofferzeugenden Industrie und dem Baugewerbe waren die Neuaufträge im Vergleich zum Vormonat um insgesamt 1,65 Mrd. Fr. geringer. Auf das Baugewerbe allein entfiel ein Rückgang von 816 Mill. Fr. Eine starke Rückläufigkeit zeigten im November auch die Neuaufträge der Wirtschaftsgruppe Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie. Die Bekleidungsindustrie konnte nur mehr 60 vH des Auftragseinganges vom Vormonat verbuchen. Bei den Nahrungsmittelindustrien ist der Auftragseingang bei der zuckerverarbeitenden Industrie sowie bei den Getränkeindustrien zurückgegangen. Der Gesamtauftragsbestand der Industrie hat sich auch im Zusammenhang mit beträchtlichen Annullierungen gegenüber dem Vormonat um insgesamt rund 6 Mrd. Fr. vermindert.

- 2 -

Während die Industrie bis zum Oktober auf Grund ihres guten Arbeitsvorrates ihre Lieferungen unverändert aufrechterhalten konnte, deutet die Umsatzentwicklung im November unverkennbar darauf hin, dass die Betriebe, auch soweit sie noch über einen guten Arbeitsvorrat verfügen, ihre Auftrags erledigung einzuteilen beginnen.

In keiner Wirtschaftsgruppe wurde der Umsatz vom Oktober wieder erreicht. Bei der eisenschaffenden Industrie betrug die Umsatzverminderung nicht weniger als 860 Mill. Fr. Sie ergab sich im wesentlichen beim Absatz im Saarland und nach Frankreich. Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung meldeten, bei stark rückläufigen Verkäufen im Saarland, um 356 Mill. Fr. niedrigere Umsätze als im Oktober. Die 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung hatte sowohl im Inland wie auf den Auslandsmärkten geringere Umsätze als im Vormonat, ihr Gesamtergebnis stellten sie sich mit 3,50 Mrd. Fr. um 318 Mill. Fr. niedriger als im Oktober. Die Glas-, keramische und chemische Industrie hat besonders im Ausland weniger verkauft als im Oktober, vor allem fiel der Rückgang des Absatzes der Glasindustrie nach Frankreich ins Gewicht. In der Säge- und Holzverarbeitenden Industrie ergab sich eine Zunahme des Exports, während der Absatz der baustoffherzeugenden Industrie im Saarland der Jahreszeit entsprechend von 451 auf 344 Mill. Fr. zurückging und der Umsatz des Baugewerbes sich von 973 auf 739 Mill. Fr. ermässigte. Der Absatz der Wirtschaftsgruppe Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie weist mit einem Rückgang um mehr als ein Drittel die stärkste Einbusse auf. Auch in diesem Falle dürften Saisoneinflüsse beteiligt gewesen sein. Der Absatz im Saarland, der bei diesen Industrien rund zwei Drittel des Gesamtabsatzes ausmacht, erfuhr eine Verringerung von 480 auf 350 Mill. Fr. Die Ausfuhren sind um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Dabei hat sich in der Bekleidungsindustrie, deren Gesamtumsatz von 486 Mill. Fr. auf 289 Mill. Fr. fiel, der Absatz nach Frankreich von 130 Mill. Fr. im Oktober auf 43 Mill. Fr. im Berichtsmonat verringert. Die Nahrungsmittelindustrien, die ihre Güter vorwiegend im Saarland absetzen und bisher relativ stetige Umsätze meldeten, setzten im November mit 1 300 Mill. Fr. für 190 Mill. Fr. weniger ab als im Vormonat. Dabei sind vor allem die Umsätze der Mühlenindustrie, der zuckerverarbeitenden Industrie und der Brauereien zurückgegangen. Als einzige Wirtschaftsgruppe meldete die Papierindustrie und das graphische Gewerbe gleichhohe Umsätze wie im Oktober.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Oktober 1952 (endg. Ergebn.)
und im November 1952 (vorl. Ergebn.) in Mill. Fr.

Wirtschaftsgruppen	Absatz Ok- tober 1952	Absatz im November 1952					
		Absatz ins- gesamt	Absatz i. Saar- land	Absatz n. ausserh. d. Saarl.	dav. entfielen auf		
					Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
Energiewirtschaft	1114	1066	854	212	43	168	-
Eisenschaff. Ind.	7653	6793	1942	4850	3072	1152	626
Eisenverarb. Ind. 1. St.	2199	1843	545	1298	599	114	585
Eisen- u. metallverarb. Ind. 2. Stufe	3809	3491	1343	2148	1737	183	228
Glas-, keram. u. chem. I.	1402	1211	442	769	691	32	46
Säge-, Holz-, Baustoff- u. Bauindustrie	2321	1868	1606	263	242	4	16
Textil-, Bekleid. und Lederindustrie	705	450	348	102	68	33	1
Papierind. u. graph. Gew.	270	266	238	28	28	-	-
Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrie	1488	1297	1236	61	61	-	-
November zusammen	..	18284	8554	9730	6543	1687	1501
Oktober zusammen	20961	..	10234	10727	7745	1383	1599

Die gebietsweise Aufgliederung der Umsätze zeigt, dass bei mehr oder weniger bedeutenden Absatzverlusten im Saarland, in Frankreich und in anderen Ländern, die Lieferungen nach der Bundesrepublik wie schon in den vorangegangenen Monaten zugenommen haben. Die Verkäufe im Saarland lagen mit 8,55 Mrd. Fr. um nicht weniger als 1,68 Mrd. Fr. unter dem Stand vom Vormonat. Der französische Markt nahm Lieferungen für 6,54 Mrd. Fr. auf. Im Vergleich zum Vormonat ergab sich eine Verringerung um 1,2 Mrd. Fr. Die Bezüge der westdeutschen Abnehmer waren bei entsprechend grösseren Lieferungen der Hüttenwerke um 300 Mill. Fr. höher als im Oktober. Der Absatz in der Bundesrepublik ging mit fast 1,7 Mrd. Fr. erstmals wieder, und zwar um 130 Mill. Fr. über den Export nach anderen Ländern hinaus, der mit 1,5 Mrd. Fr. nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung um 100 Mill. Fr. geringer war als im Oktober.

Die eisenschaffende Industrie.

Die saarländischen Hütten haben im November ein gutes Produktionsergebnis erzielt. Da der Monat drei Arbeitstage weniger zählte als der Vormonat wurden zwar nicht die gleichen Mengen wie im Oktober erzeugt, aber die Leistung je Arbeitstag war höher als in allen vorangegangenen Monaten. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen erhöhte sich im November wieder auf den bisher nur vorübergehend erreichten Stand von 24. Die Roheisenproduktion entsprach mit 216 000 t der Erzeugung in den bisher günstigsten Monaten, mit Ausnahme des Oktober. Dasselbe gilt von der Rohstahlproduktion, die mit 234 100 t wieder annähernd dieselbe Höhe hatte wie im August und September. An Walzwerksprodukten wurden im Oktober 179 800 t erzeugt, eine für 23 Arbeitstage beachtliche Leistung. Die Walzwerkserzeugung hielt sich also auf dem seit zwei Monaten erreichten höheren Niveau. Diese Entwicklung ergab sich im wesentlichen dadurch, dass die Erzeugung von Stab- und Beton-eisen, Trägern und Formeisen und von Blechen trotz der geringeren Zahl von Arbeitstagen nahezu unverändert blieb.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie gestaltet sich immer schwieriger. Die Erzeugerländer sehen sich mit wenigen Ausnahmen bei gesteigerter Produktion und verringertem Inlandsbedarf zur Steigerung der Ausfuhr gezwungen. Jedoch trifft dieses gesteigerte Exportinteresse allenthalben auf ein Nachlassen des Kaufinteresses. Diese Entwicklung hat in den letzten Monaten zu einer erheblichen Verschärfung der Konkurrenz mit zum Teil fühlbaren Preisrückgängen geführt, welche ihrerseits die Käufer, in der Erwartung weiterer Preisnachlässe, in ihrer abwartenden Haltung nur bestärkten. Nachdem der Auftragseingang bei den saarländischen Hütten schon in den vergangenen Monaten erste Auswirkungen dieser Entwicklung hatte erkennen lassen, zeigten sie sich im November erstmalig in voller Schärfe. Während bisher der Verlust auf den Aussenmärkten noch weitgehend durch den Auftrags-eingang aus dem Inland und durch die von Monat zu Monat steigenden Bestellungen aus Deutschland ausgeglichen wurde, ist im November ein allgemeiner Rückgang der Aufträge, auch der Aufträge aus Deutschland, eingetreten. Die gesamten Neuaufträge über 100 000 t waren nur mehr so hoch wie noch vor einigen Monaten die französischen Bestellungen allein. Aus Frankreich kamen im November Aufträge in Höhe von 31 000 t, sie entsprachen nur mehr knapp einem Drittel der monatlichen französischen Bestellungen zu Anfang 1952. Auch die Bestellungen der saarländischen Verbraucher, die bis zum dritten Vierteljahr mit durchschnittlich 60 000 bis 70 000 t monatlich relativ hoch gewesen waren, bis sie im Vormonat zum ersten Mal zurückgingen, bröckelten im November weiter ab und verzeichneten mit nur 42 000 t ihren tiefsten Stand. Der Auftragseingang aus Deutschland, der seit der Mitte des Jahres von Monat zu Monat angestiegen ist und im Vormonat mit 40 000 t fast ein Viertel der gesamten Neuaufträge erreichte, war im November auch wieder

rückläufig. Aus anderen Ländern gingen nur noch ganz geringfügige Bestellungen ein, denen aber weit grössere Annullierungen gegenüberstanden. Der Arbeitsvorrat der eisenschaffenden Industrie ist durch diese Entwicklung weiter zurückgegangen, er entspricht trotzdem noch dem Vier- bis Fünffachen einer Monatsproduktion. Es ist jedoch zu beachten, dass viele Aufträge auf Abruf erteilt sind, sodass sie erst in dem Masse produktionswirksam werden, wie solche Abrufe erfolgen.

Der Absatz der Hütten war im November durch einen Rückgang der Lieferungen im Saarland und nach Frankreich gekennzeichnet. Dadurch blieb der Gesamtabsatz mit 179 700 t um rund 24 000 t hinter dem vom Oktober zurück. Im Saarland wurden 53 400 t Eisen- und Stahlprodukte abgesetzt, das war die niedrigste Verkaufsmenge seit Jahresanfang. Das Gleiche gilt von den Lieferungen nach Frankreich, die mit 78 000 t hinter denen der vorangegangenen zehn Monate des Jahres zurückblieben. Die Ausfuhren nach Deutschland wiesen im November noch eine Steigerung auf, die auf den hohen Auftragseingang in den Vormonaten und vor allem im Oktober zurückzuführen ist. Die Lieferungen nach anderen Ländern erfolgten im November ganz auf Kosten des alten Auftragsbestandes, sie sind, nach der vorübergehenden Belebung im Vormonat, wieder auf 17 900 t gefallen.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im November 1952 in t

Erzeugnisse	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Deusch- land	andere Länder
Roheisen	6 595	5 163	407	1 005	20
Rohblöcke	2 086	2 086	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwalz.im Saar- land u.z.Absatz nach ausserh.	22 440	10 923	10 496	-	1 021
Eisenbahnoberbaumaterial	6 246	149	4 587	27	1 483
Formeisen	20 377	5 324	8 517	4 663	1 873
Stabeisen	49 584	10 969	19 708	12 430	6 477
Röhrenrundstahl	5 528	5 528	-	-	-
Walzdraht	12 835	2 879	5 908	1 622	2 426
Bandeisen	9 202	1 253	3 992	3 113	844
Röhrenstreifen	978	514	464	-	-
Universaleisen und Bleche	37 672	6 807	23 510	5 238	2 117
Grauguss	5879	1 770	262	2 240	1 607
Stahlformguss	229	55	167	1	6
Z u s a m m e n	179 651	53 420	78 018	30 339	17 874

Die allgemeine Absatzverminderung im November betraf alle Produkte ausser Eisenbahnoberbaumaterial, von dem grössere Mengen abgesetzt wurden als im Oktober. An Roheisen und Rohblöcken wurden, bei verringerten Bezügen der saarländischen Abnehmer, nur 8 700 t abgesetzt gegenüber 11 300 t im Oktober. Auch beim Halbzeug zur Wiederverwalzung führten geringere Bezüge der saarländischen Abnehmer zu einem Absatzrückgang. Die stärkste Absatzverminderung war bei Stab- und Formeisen, Walzdraht und in den Blechlieferungen zu verzeichnen. Beim Formeisenabsatz vermochte die Verdoppelung der Lieferungen nach der Bundesrepublik den Rückgang der Lieferungen im Saarland und nach Frankreich nicht ganz auszugleichen. Im Stabeisenabsatz gingen die Gesamtlieferungen von 57 700 t im Vormonat auf 49 600 t zurück, dabei stand auch hier einer fühlbaren Erhöhung der Lieferungen nach Deutschland ein starker

Rückgang des Absatzes im Saarland und in Frankreich gegenüber. Ausserdem blieben auch die in den Export gehenden Lieferungen hinter denen vom Vormonat zurück. Der Walzdrahtabsatz erreichte im November mit 12 800 t nur mehr drei Viertel der Mengen vom Vormonat, dabei sind vor allem die Lieferungen nach Frankreich zurückgegangen. Die Blechlieferungen betrugen im November nur mehr 37 700 t, nachdem sie im September und Oktober erstmalig über 39 000 t hinausgegangen waren. Dabei gelangten im November mit 7 300 t relativ grosse Mengen in den Export nach Deutschland und nach anderen Ländern, während die Verkäufe im Saarland sowie die Lieferungen nach Frankreich nicht den gewohnten Umfang erreichten.

Der Wert des Absatzes der saarländischen Hütten belief sich im November auf 6 792 Mill.Fr. Wie in den vorangegangenen Monaten lag der Schwerpunkt des Absatzes wieder in Europa, jedoch hat sich eine Verschiebung insofern ergeben als der Anteil der Lieferungen in das Saarland sowie nach Frankreich am Gesamtabsatz zurückgegangen und der Wert der Lieferungen nach der Bundesrepublik weiter angestiegen ist. Im Saarland wurden Eisen- und Stahlprodukte im Wert von 1 942 Mill.Fr. abgesetzt gegenüber

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt des Jahres 1951, und im Oktober und November 1952 in Mill.Fr.
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	Jahresdurchschnitt 1951	1952	
		Oktober	November
Saarland	1 531	2 442	1 942
Franz.Union	2 554	3 545	3 072
Deutschland	282	880	1 151
übrige europ.Länder	417	460	356
Amerika	536	246	237
Asien	145	23	18
Afrika	92	49	8
Australien	43	8	8
Z u s a m m e n	5 600	7 653	6 792

Verkäufen für 2 442 Mill.Fr. im Vormonat. Die Verkäufe nach der franz.Union waren mit 3 072 Mill.Fr. um rund eine halbe Milliarde Fr. niedriger als im Oktober. Deutschland erhielt im Berichtsmonat erstmalig Lieferungen im Werte von mehr als einer Milliarde Fr. Mit 1 151 Mill.Fr. ging der Wert der Lieferungen nach Deutschland um 270 Mill.Fr. über den Wert der Lieferungen vom Vormonat hinaus. Ausser dem Saarland, Frankreich und Deutschland wurden 16 weitere europäische Länder beliefert. Diese sonstigen europäischen Länder erhielten im November die niedrigsten Lieferungen des Jahres. Bei 356 Mill. Fr. war der Wert dieser Lieferungen um 270 Mill.Fr. geringer als im bisher günstigsten Monat des Jahres, im Juli, und um über 100 Mill.Fr. niedriger als im Oktober. Allein die Lieferungen nach der Schweiz haben sich gegenüber dem Vormonat um 40 Mill.Fr. verringert, dennoch blieb die Schweiz mit Bezügen in Höhe von 69 Mill.Fr. der bedeutendste Bezieher saarländischer Hüttenprodukte unter den europäischen Ländern. Im Übersee-Export sind die Bezüge des asiatischen, afrikanischen sowie des australischen Marktes mit 34 Mill.Fr. zu vollkommener Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Die Ausfuhr nach Amerika hat sich dagegen nach der Erhöhung vom Vormonat auf dem Stand von annähernd 240 Mill.Fr. gehalten. Ausser den U.S.A., die Lieferungen im Werte von 151 Mill.Fr. erhielten, wurden auch mittel- und südamerikanische Länder beliefert.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

In der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie setzte sich im November die rückläufige Bewegung des Auftragseingangs fort. In der ersten Stufe der Eisenverarbeitung beliefen sich die Auftragseingänge bei der Drahtindustrie und der Giessereiindustrie nur mehr auf rund die Hälfte der noch zu Anfang des Jahres monatlich eingehenden Bestellungen. Lediglich die Röhrenindustrie berichtet weiterhin von einer relativ zufriedenstellenden Auftragsentwicklung. In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung war die Auftragsentwicklung nicht einheitlich. Während der Eisen- und Stahlbau, die Maschinenindustrie, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie um 15 bis 20 vH niedrigere Aufträge erhielten als im Vormonat, sodass ihr Auftragseingang jetzt teilweise nur mehr zwei Drittel bis drei Viertel derjenigen vom Jahresanfang erreichte, hat die elektrotechnische und feinmechanische Industrie in den letzten Monaten, wenn auch unter Schwankungen, höhere Aufträge hereinnehmen können als zu Jahresanfang, sodass sie zur Zeit über einen günstigeren Arbeitsvorrat verfügt als vor einem Jahr.

Obwohl die Betriebe teilweise noch immer über ansehnliche alte Auftragsbestände verfügen, ist im November erstmalig eine gewisse Zurückhaltung in der Auftrags erledigung festzustellen. Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung setzten im November Güter im Werte von 1,84 Mrd. Fr. ab; gegenüber dem Vormonat ergab sich ein Rückgang um 350 Mill. Fr., der ganz auf die Verkäufe im Saarland und nach Frankreich zurückgeht. Die Giessereiindustrie setzte mit 470 Mill. Fr. für rund 100 Mill. Fr. weniger um als im Oktober, dabei ergab sich bei den Verkäufen im Saarland ein Rückgang von 40 Mill. Fr. und beim Absatz nach Frankreich ein solcher um 60 Mill. Fr. In der Drahtindustrie, deren Verkäufe im November mit 637 Mill. Fr. um rund 140 Mill. Fr. niedriger waren als im Oktober, haben sich sowohl der Inlandsabsatz als auch die Exporte verringert. Seit einem Jahr ist der Umfang der Lieferungen der Drahtindustrie um ein Drittel zurückgegangen, die Lieferungen nach Frankreich sind seit Anfang 1952 um beinahe die Hälfte kleiner geworden. Bei der Röhrenindustrie ist gegenüber dem Vormonat ebenfalls ein Umsatzrückgang festzustellen, jedoch kann das Ergebnis von 735 Mill. Fr. als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden, da es noch beträchtlich über die durchschnittlichen monatlichen Lieferungen zu Anfang des Jahres hinausgeht. Ein relativ hoher Auftragsbestand sichert der Röhrenindustrie auch weiterhin eine gute Beschäftigung.

Die Umsatzentwicklung bei den Betrieben der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung spiegelt im wesentlichen die jüngste Entwicklung im Auftragseingang wider. Von 3,81 Mrd. im Vormonat ist der Umsatz auf 3,50 Mrd. Fr. im November zurückgegangen. Dabei hat sich auch hier der Export erhöht, während der Absatz im Saarland sowie die Lieferungen nach Frankreich zurückgingen. Als einziger Industriezweig der Eisen- und Metallverarbeitung der 2. Stufe hatte die elektrotechnische und feinmechanische Industrie höhere Umsätze als im Oktober. Vom Eisen- und Stahlbau, dem umsatzmässig bedeutendsten Wirtschaftszweig, wurde mit 1,32 Mrd. Fr. ein um 170 Mill. Fr. niedrigerer Umsatz gemeldet als im Oktober, im Vergleich zu den Monatsumsätzen am Jahresanfang sind besonders die Lieferungen nach Frankreich zurückgegangen. In der Maschinenindustrie, deren Umsätze denen des Eisen- und Stahlbaues nur geringfügig nachstehen, wurde mit 1,35 Mrd. Fr. zwar ein geringerer Umsatz erzielt als im Oktober, er darf jedoch noch als durchaus befriedigend angesprochen werden, zumal die Exporte noch immer sehr beträchtlich sind. Die von der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie von der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie im November gemeldeten Umsätze waren die niedrigsten des Jahres. Diese Industrien, die vorwiegend im Saarland und nach Frankreich liefern, werden von dem seit einigen Monaten fühlbaren Nachlassen des Kaufinteresses am Inlandsmarkt besonders betroffen.

Z A H L E N T E I L

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverbrauch in Millionen kWh

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	46.2	56.7	54.0
Hütten	35.8	37.5	39.2	37.9
Andere Industrien	0.7	0.6	0.7	0.7
Zusammen	84.7	84.3	96.6	92.6
Stromerzeugung für den Absatz durch Wasserkraft	2.1	2.2	2.0	2.8
durch Heizstoffe	56.7	65.7	50.9	46.2
Zusammen	58.8	67.9	52.9	49.0
Stromerzeugung zusammen	143.6	152.2	149.5	141.6
Stromeinfuhr aus Frankreich	0.0	0.0	2.9	3.9
Deutschland	4.0	3.4	5.1	7.8
Stromeinfuhr zusammen	4.3	3.4	8.0	11.7
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	155.6	157.5	153.3
Stromverbrauch aus eigener Erzeugung	84.7	84.3	96.6	92.6
über das Netz	49.5	52.0	57.2	56.1
Stromausfuhr nach Frankreich	11.0	16.1	2.9	2.3
Deutschland	2.6	3.3	0.8	2.3
Stromausfuhr zusammen	13.6	19.4	3.7	4.6

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Grubenkokereien	29 377	30 304	26 328	27 138
Hüttenkokereien	96 390	98 147	100 904	104 388
Z u s a m m e n	125 767	128 451	127 232	131 526
Lieferung an die Saarferngas	38 957	41 272	40 647	42 951

C. - Methangaserzeugung -

	Monats-	November	Oktober	November	
	durchschn.	1951	1952		
	1951	1951			
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkirchen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine	in kg	1640 034	2316 439	4741 362	4921 894
	in m ³	1952 422	2757 666	5644 479	5859 398

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft und Förderleistung im Steinkohlenbergbau -

	Monats-	November	Oktober	November	
	durchschn.	1951	1952		
	1951	1951			
Nettofördrung der Saargruben	in t	1344 084	1294 095	1495 366	1318 478
Monatliche Arbeitstage		23,23	23,46	26,98	22,74
Arbeitstägliche Förderleistung	in t	54 017	55 168	55 429	57 968
Alte Unterteilung					
Beschäftigte am Ende d. Monats					
Untertage		37 594	37 395	37 472	37 309
Übertage		11 116	10 915	10 815	10 841
Nebenbetriebe		10 549	10 911	12 067	12 029
Zusammen		59 259	59 221	60 354	60 179
Verfahrenre Schichten					
Untertage		810 932	789 516	878 913	766 134
Übertage		257 703	246 763	272 235	239 228
Nebenbetriebe		249 466	255 594	306 845	267 570
Neue Unterteilung					
Beschäftigte am Ende d. Monats					
Untertage		38 439	38 284	38 494	38 372
Übertage		19 772	19 883	20 813	20 763
Nebenbetriebe		1 048	1 054	1 047	1 044
Zusammen		59 259	59 221	60 354	60 179
Verfahrenre Schichten					
Untertage		814 343	810 117	906 766	790 527
Übertage		458 105	452 177	521 181	453 808
Nebenbetriebe		28 985	29 579	30 046	28 597
Fehlschichten in %					
Untertage		14,52	12,61	13,52	11,84
Übertage u. Nebenbetriebe		10,29	8,57	9,86	8,70

	Monats- durchschn. 1951	November 1951.	Oktober	November
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 639	1 701	1 721
Neue Unterteilung	1 618	1 597	1 649	1 668
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 249	1 299	1 311
Neue Unterteilung	1 043	1 025	1 047	1 060
Nettoförderung d. Privatgruben in t	12 523	14 140	14 562	13 215

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	72 327	74 464	71 165
	Braunkohlen- briketts	4 575	4 843	4 743	4 541
Frankreich	Kohle	18 024	17 742	14 374	11 953
	Eierbriketts	121	140	100	146

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Saarland ¹⁾	552 563	569 989	602 870	565 217
Frankreich	353 554	309 788	319 405	309 431
Deutschland	262 390	273 418	304 275	260 902
Oesterreich	7 560	14 200	6 499	7 240
Luxemburg	6 736	5 473	7 586	7 228
Schweiz	24 373	26 351	23 293	21 627
Italien	27 529	26 065	22 365	10 812
Andere Länder	19 861	3 575	15 998	20 436
Zusammen	1254 566	1228 859	1302 291	1202 893

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschliessl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Saargruben	86 109	76 936	445 664	485 990
Privatgruben	14	10	87	131
Hüttenkokereien 1)	67 968	110 178	143 882	139 936
Grubenkokereien 1)	7 203	8 032	7 531	6 031

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	248 647	270 133	261 333
Grubenkokereien *	71 854	70 493	67 285	65 424
Zusammen	321 018	319 140	337 418	326 757
* darunter Schwelkoks	7 224	7 193	7 785	8 824

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Deutschland	1 872	1 968	1 194	1 225
Frankreich	1 567	1 043	3 743	3 083
Zusammen	3 439	3 011	4 937	4 308

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Saarland ²⁾	233 146	237 780	258 929	253 774
Frankreich	77 717	70 936	64 106	58 820
Deutschland	12 568	12 704	13 065	12 684
Oesterreich	637	778	357	1 034
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Zusammen	324 068	322 198	336 457	326 312

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	1 469	2 207	2 442
Hüttenkokereien	8 698	6 933	16 139	18 293
Zusammen	11 482	8 402	18 346	20 735
* darunter Schwelkoks	319	233	308	1 001

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Rohteer	15 906	15 735	16 837	16 790
Rohbenzol	5 096	5 156	5 086	5 007
Ammonsulfat	2 734	2 749	2 748	2 646
Teerpech	3 089	3 303	3 101	3 717
Strassenteer	2 645	2 578	3 276	1 284
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 563	4 499	4 694	4 565
Steinkohlenteeröl	4 666	4 645	3 556	4 272

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr. -

Monats- durchschnitt 1951 insgesamt	November 1951 insgesamt	Oktober		November	
		1952			
		insgesamt	darunt. nach der Franz. Union	Insgesamt	darunt. nach der Franz. Union
5 869,7	7 238,9	7 653,3	3 544,8	6 792,5	3 072,2

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	23	24
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	193 944	219 782	205 226
Gusseisen	12 425	9 818	8 869	11 596
Zusammen	197 460	203 762	228 651	216 822
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	166 580	192 398	177 667
Martinstahl 1)	47 079	50 738	62 731	52 831
Elektrostahl	4 079	3 899	4 033	3 576
Zusammen	215 205	221 217	259 162	234 074
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	6 386	4 691	6 628	6 125
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	17 696	17 224	23 667	22 760
Walzdraht in Ringen	17 911	16 986	21 461	17 892
Stab- und Betoneisen	48 302	50 441	59 264	59 944
Gestreckter Walzdraht	1 744	2 068	2 655	2 459
Röhrenvormaterial (rund, vier-eckig usw.)	4 129	4 825	6 775	5 160
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	15 189	14 714	11 016
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech u. Universaleisen	37 614	36 935	42 605	40 512
Zusammen	148 108	148 359	177 769	165 868
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	16 550	12 904	13 898
Insgesamt	162 335	164 909	190 673	179 766
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	9 378	11 368	9 183
Thomasschlackenmehl	31 452	29 714	36 878	31 003

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 776	1 440	2 956	2 787
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 961	14 539	10 328	11 324

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	Novemb. 1951 Insges.	Oktober		November	
			1952			
			Insges.	darunt.n. d.Franz. Union	Insges.	darunt.n. d.Franz. Union
Giesserei-Industrie	399.1	588.8	569.3	232.8	470.7	172.1
Röhrenindustrie	566.2	672.6	848.3	311.3	735.0	144.9
Drahtindustrie	729.6	960.7	781.5	351.2	637.3	282.3
Zusammen	1694.9	2222.1	2199.1	895.3	1843.0	599.3

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugn.)
in t

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	3 026	1 741	1 437
Nahtlose Röhren	5 216	5 074	7 421	7 516
Stahlflaschen in Stück	321	596	518	-
Stahlflaschen in Tonnen	18	30	25	-
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	7 935	8 248	5 279	4 247
Blankmaterial	3 449	4 353	5 360	4 923
Grauguss	13 255	15 094	15 280	12 561
Stahlformguss	1 003	1 013	1 450	1 292
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816	2 192	2 606	2 681

1) November 1952 - vorläufige Zahlen

VI.- Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2.Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	November 1951 insges.	Oktober		November	
			1952			
			insges.	darunt.n. d.Franz. Union	insges.	darunt.n. d.Franz. Union
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeug- bau	1052.2	1333.4	1490.6	697.9	1318.6	678.2
Maschinenindustrie	846.5	1159.7	1437.5	819.2	1354.6	732.0
Elektro- u. feinmech. Ind.	253.5	315.5	343.9	105.5	354.9	90.9
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie	283.7	376.9	356.2	171.9	292.2	133.1
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	141.2	185.6	180.4	102.0	170.8	103.4
Zusammen	2577.1	3371.1	3808.6	1896.5	3491.1	1737.6

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 129	1 006	1 192
Küchenherde, Gasherde und Zimmer- öfen (Stück)	8 394	10 040	12 567	10 062
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	369	447	310
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179	185	158	201
NE-Metallguss in t	174	211	177	156
Ketten in t	63	68	191	181
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 131	1 005	987
Aluminium u. sonst. metall. Haus- haltartikel in t	249	266	227	207

1) November 1952 = vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	November 1951	Oktober	November
			1952	
Portlandzement	1 436	914	1 920	770
Hochofenzement	18 015	16 305	20 668	16 830
Stahlwerkskalk	14 534	15 223	16 249	14 861
Baukalk und Bindemittel	2 245	2 632	3 451	1 687
Gips	3 916	3 741	4 689	3 821
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 576	3 650	3 917	3 481
Tonback- und Klinkersteine	16 917	19 431	19 489	16 336
<u>Betonzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	441	1 665	1 194
Bimserzeugnisse	267	303	446	325
Andere Betonwaren	5 399	5 349	7 884	6 715
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	24 491	32 253	24 933
Betonhohlblocksteine	4 847	2 392	6 815	3 607
Schamottesteine	1 871	1 883	2 811	2 811
Versch. Schamotteezeugnisse	36	25	160	45

Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	29	25	25
---	----	----	----	----

1) November 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)
- November 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
1. <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	64 454	889	65 343
Privatgruben	580	16	596
Zusammen	65 034	905	65 939
2. <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	3 047	214	3 261
Eisenschaffende Industrie	31 896	1 050	32 946
Drahtindustrie	2 009	235	2 244
Röhrenindustrie	2 073	41	2 114
Giessereiindustrie	3 889	145	4 034
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 458	486	8 944
Maschinenindustrie	8 366	474	8 840
Elektro- u. feinmech. Industrie	2 546	538	3 084
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 834	627	2 461
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 141	168	1 309
Glas- und chemische Industrie	2 207	691	2 898
Keramische Industrie	3 155	1 416	4 571
Sägeindustrie	846	33	879
Holzindustrie	3 075	741	3 816
Baustoffherzeugende Industrie	3 751	360	4 111
Bauindustrie	10 749	171	10 920
Textilindustrie	122	590	712
Bekleidungsindustrie	456	2 483	2 939
Leder- und Schuhindustrie	400	461	861
Papierindustrie	310	308	618
Graphisches Gewerbe	853	351	1 204
Tabakindustrie	256	635	891
Mühlenindustrie	208	47	255
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	163	174	337
Zuckerverarbeitende Industrie	31	107	138
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	65	74	139
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	953	279	1 232
Brauerei- und Mälzereiindustrie	972	118	1 090
Brennerei-Industrie	44	18	62
Mineralwasserindustrie	100	57	157
Zusammen	93 975	13 092	107 067
Insgesamt	159 009	13 997	173 006

1) vorläufige Zahlen

Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1952 - endgültige Ergebnisse -
 - in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppen	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb d. Saarlandes	Davon aus		Übriges Ausland
				Franz.-Union	Deutschland	
Energiewirtschaft	652 177	580 985	71 192	34 092	37 100	-
Eisenschaffende Industrie						
Drahtindustrie	215 194	111 193	104 001	82 032	18 404	3 565
Röhrenindustrie	661 253	522 430	138 823	103 847	34 974	2
Giessereiindustrie	804 554	659 190	135 364	113 722	21 064	578
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	184 081	81 186	102 895	71 680	31 215	-
Maschinenindustrie	171 374	131 322	40 052	36 010	4 042	-
Elektro- und feimech. Industrie	126 994	110 186	16 808	14 572	2 236	-
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie						
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	455 600	184 135	271 465	246 987	14 567	9 911
Glas-, keramische und chemische Industrie	56 488	13 774	42 714	42 714	-	-
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)						
Sägeindustrie	83 877	52 790	31 087	31 087	-	-
Holzindustrie	256 520	113 219	143 301	132 905	7 420	2 976
Baustoffherzeugende Industrie	203 345	163 262	40 083	23 325	16 758	-
Bauindustrie	318 471	289 518	28 953	25 454	3 499	-
Textilindustrie	38 266	5 734	32 532	31 669	863	-
Bekleidungsindustrie	298 968	16 271	242 697	231 358	7 433	3 906
Leder- und Schuhindustrie	64 470	11 054	53 416	49 764	910	2 742
Papierindustrie	47 250	13 661	33 589	33 571	18	-
Graphisches Gewerbe	59 112	24 214	34 898	34 741	157	-
Mühlindustrie	193 054	11 438	181 616	181 616	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	70 456	29 018	41 438	31 286	-	10 152
Zuckerherarbeitende Industrie	32 165	7 801	24 364	24 286	78	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	32 864	5 220	27 644	27 642	2	-
Sonstige Nahrungs- und Genussmittelindustrie	430 424	143 295	287 129	258 529	144	28 456
darunter: Molkereiprodukte	159 686	79 181	80 505	59 194	-	21 311
Fleisch- und Wurstwaren	194 111	39 169	154 942	154 942	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	140 719	40 861	99 858	99 408	450	-
Brennereiindustrie	9 590	3 390	6 200	6 106	94	-
Mineralwasserindustrie	15 533	5 958	9 575	9 510	65	-
Zusammen	5 526 311	3 327 331	2 198 980	1 935 199	201 493	62 288

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat November 1952 - vorläufige Ergebnisse -
 - in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppen	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus d. Saarland	Warenbezüge von außserl. des Saarlandes	Davon aus		
				Franz. Union	Deutschland	übr. Ausland
Energiewirtschaft	653 227	569 189	84 038	22 393	61 645	-
Eisenschaffende Industrie						
Drahtindustrie	217 719	126 252	91 467	77 036	13 109	1 322
Röhrenindustrie	689 105	559 311	129 794	112 806	16 752	236
Gießereindustrie	686 705	566 741	119 964	100 399	19 289	276
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	217 746	95 485	122 261	89 611	32 643	7
Maschinenindustrie	165 813	135 500	30 313	28 925	1 388	-
Elektro- und feinmech. Industrie	101 545	96 905	4 640	3 707	115	818
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie						
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	383 050	179 390	203 660	182 523	12 721	8 416
Glas-, keramische u. chemische Industrie	41 468	18 573	22 895	22 889	6	-
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)						
Sägeindustrie	35 485	18 516	16 969	16 969	-	-
Holzindustrie	212 021	101 928	110 093	92 906	5 146	12 041
Baustoffherzeugende Industrie	133 511	92 631	40 880	21 735	19 145	-
Bauindustrie	273 564	248 911	24 453	24 188	265	-
Textilindustrie	31 710	5 035	26 675	26 655	20	-
Bekleidungsindustrie	158 764	6 392	152 372	147 838	2 860	1 674
Leber- und Schuhindustrie	48 246	5 203	43 043	43 026	17	-
Papierindustrie	63 529	23 719	39 810	39 559	251	-
Graphisches Gewerbe	52 290	21 310	30 980	30 674	306	-
Mühlenindustrie	146 644	4 991	141 653	141 653	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	74 497	29 387	45 110	28 129	-	16 981
Zuckerverarbeitende Industrie	17 166	2 476	14 690	14 663	27	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	22 532	4 022	18 510	18 510	-	-
Sonstige Nahrungs- und Genussmittelindustrie	452 355	140 435	311 920	299 462	1 409	11 049
darunter: Molkereiprodukte	116 721	59 746	56 975	56 975	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	234 480	40 317	194 163	194 163	-	-
Bräuerei- und Mälzereiindustrie	139 423	41 313	98 110	97 314	796	-
Brennerei-Industrie	6 594	204	6 390	6 390	-	-
Mineralwasserindustrie	6 643	3 539	3 104	3 104	-	-
Z u s a m m e n	4 989 684	3 078 785	1 910 899	1 670 175	187 904	52 820

1) Ohne Investitionsgüter.- 2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1952 - endgültige Ergebnisse -
- in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppen	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb d. Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Deutschland	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 113 513	915 147	198 366	42 333	156 033	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 653 285	2 441 843	5 211 442	3 544 837	880 396	786 209
Drahtindustrie	781 460	143 202	638 258	351 184	85 680	201 394
Röhrenindustrie	848 287	181 765	666 522	311 294	3 600	351 628
Giesserei-Industrie	569 310	316 127	253 183	232 777	14 448	5 958
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 490 606	670 884	819 722	697 888	51 582	70 252
Maschinenindustrie	1 437 494	471 353	966 141	819 193	72 650	74 298
Elektro- und feinmechanische Industrie	343 900	208 826	135 074	105 538	23 268	6 268
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	356 193	167 066	189 127	171 895	15 328	1 904
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	180 351	59 996	120 355	101 956	1 241	17 158
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 402 313 361 977	489 020 55 787	913 293 306 190	827 054 287 469	17 604 10 502	68 635 8 219
Sägeindustrie	198 542	182 708	15 834	3 744	1 546	10 544
Holzindustrie	541 044	436 801	104 243	103 835	-	408
Baustoffherzeugende Industrie	497 001	450 683	46 318	42 093	3 465	760
Bauindustrie	1 084 693	973 079	111 614	108 780	-	2 834
Textilindustrie	99 829	58 188	41 641	34 526	7 115	-
Bekleidungsindustrie	486 408	307 426	178 982	129 739	48 677	-
Leder- und Schuhindustrie	118 574	114 321	4 253	4 253	-	566
Papierindustrie	107 279	75 106	32 173	32 173	-	-
Graphisches Gewerbe	162 352	162 147	205	19	186	-
Mühlenindustrie	235 615	230 860	4 755	4 755	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	95 427	95 153	274	265	-	9
Zuckererarbeitende Industrie	68 515	49 503	19 012	19 012	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47 843	26 135	21 708	21 708	-	-
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	734 946	705 395	29 551	29 551	-	-
darunter: Molkeerprodukte	200 238	198 194	2 044	2 044	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	270 539	254 987	15 552	15 552	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	256 897	252 876	4 021	4 021	-	-
Brennerei-Industrie	16 186	16 188	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	33 003	32 339	664	664	-	-
Z u s a m m e n	20 960 868	10 234 137	10 726 731	7 745 087	1 382 819	1 598 825

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Oktober 1952 auf 282 625 Tausend Franken; davon entfielen auf das Saarland 73 278 Tausend Franken und auf Frankreich 209 347 Tausend Franken.
2) Ohne Gruben

Absatz der saarländischen Industrie für den Monat November 1952-vorläufige Ergebnisse -
- in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppen	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Frans.-Union	Deutschland	übr.-Ausland
Energiewirtschaft	1 065 718	854 132	211 586	43 427	168 159	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 792 516	1 942 382	4 850 134	3 072 183	1 152 284	625 667
Drahtindustrie	637 309	119 999	517 310	282 260	72 501	162 549
Röhrenindustrie	734 996	147 447	587 549	144 901	24 030	418 618
Gießereiindustrie	470 726	277 486	193 240	172 130	17 401	3 709
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	1 318 609	531 399	787 210	678 191	32 068	76 951
Maschinenindustrie	1 354 554	395 533	959 021	751 992	106 889	120 140
Elektro- und feinmech. Industrie	354 890	234 265	120 625	90 886	23 053	6 686
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	292 164	135 279	156 885	133 050	19 213	4 622
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	170 825	46 887	123 938	103 372	1 282	19 284
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 211 233 302 710	442 084 43 347	769 149 259 363	691 455 231 112	31 712 24 351	45 982 3 900
Sägeindustrie	146 933	135 019	11 914	1 197	2 284	8 433
Holzindustrie	492 046	388 126	103 920	97 269	-	6 651
Baustoffherzeugende Industrie	376 130	343 737	32 393	29 547	2 210	636
Bauindustrie	853 243	738 783	114 460	114 460	-	-
Textilindustrie	68 446	42 151	26 295	21 120	4 419	756
Bekleidungsindustrie	289 232	216 522	72 710	43 465	29 055	190
Leder- und Schuhindustrie	92 295	89 202	3 091	3 091	-	-
Papierindustrie	100 891	72 917	27 974	27 974	-	-
Graphisches Gewerbe	164 996	164 979	17	17	-	-
Mühlenindustrie	198 314	196 375	1 939	1 939	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	87 921	87 215	706	706	-	-
Zuckerherstellende Industrie	25 177	16 796	8 381	8 381	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	41 634	24 245	17 389	17 389	-	-
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittelindustrie darunter: Molkereiprodukte	713 439 174 001 279 835	684 734 172 082 262 846	28 705 1 919 16 989	28 705 1 919 16 989	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren						
Brauerei- und Mälzereiindustrie	197 525	193 768	3 757	3 757	-	-
Brennerei-Industrie	15 066	15 066	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	17 541	17 500	41	41	-	-
Z u s a m m e n	18 284 367	8 554 028	9 730 339	6 542 905	1 686 560	1 500 874

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Müttenkokerien belief sich im November 1952 auf 277 129 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 86 560 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben

AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

- Oktober 1952 - endgültige Ergebnisse -
in 1 000 Franken

Wirtschaftsgruppen	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 113 513	1 113 513	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 501 785	7 653 285	39 036 826
Drahtindustrie	504 995	781 460	3 008 958
Röhrenindustrie	981 120	848 287	2 541 286
Giesserei-Industrie	455 802	569 310	1 202 263
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 253 604	1 490 606	8 274 597
Maschinenindustrie	1 344 308	1 437 494	9 947 510
Elektro- und feinmech. Industrie	349 084	343 900	1 828 415
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	322 064	356 193	565 329
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	220 547	180 351	549 882
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 319 618	1 402 313	1 013 692
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	393 907	361 977	239 966
Sägeindustrie	187 394	198 542	40 202
Holzindustrie	547 003	541 044	380 662
Baustoffherzeugende Industrie	509 351	497 001	330 624
Bauindustrie	1 514 619	1 084 693	3 659 262
Textilindustrie	87 502	99 829	89 408
Bekleidungsindustrie	451 684	486 408	261 151
Leder- und Schuhindustrie	120 266	118 574	40 273
Papierindustrie	99 794	107 279	181 812
Graphisches Gewerbe	169 381	162 352	56 695
Mühlenindustrie	234 239	235 615	4 903
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	95 446	95 427	64
Zuckerverarbeitende Industrie	68 515	68 515	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	47 843	47 843	-
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel- industrie	735 788	734 946	200
darunter: Molkereiprodukte	200 238	200 238	-
Fleisch- u. Wurstwaren	271 331	270 539	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	370 238	256 897	114 572
Brennereiindustrie	17 030	16 188	1 000
Mineralwasserindustrie	33 003	33 003	-
Zusammen	20 655 536	20 960 868	73 147 586

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Oktober 1952 282 625 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

- November 1952 - vorläufige Ergebnisse - in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppen	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 065 718	1 065 718	-
Eisenschaffende Industrie ¹⁾	4 075 578	6 792 516	35 958 953
Drahtindustrie	451 817	637 309	2 799 565
Röhrenindustrie	854 272	734 996	2 399 476
Giesserei-Industrie	396 702	470 726	1 082 080
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	956 313	1 318 609	7, 650 802
Maschinenindustrie	1 056 054	1 354 554	9 237 831
Elektro- u. feinmech. Industrie	382 439	354 890	1 861 279
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	271 016	292 164	544 160
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	173 429	170 825	552 476
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 334 346	1 211 233	837 682
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	240 495	302 710	177 751
Sägeindustrie	146 524	146 933	35 945
Holzindustrie	478 861	492 046	362 874
Baustoffherzeugende Industrie	370 341	376 130	316 629
Bauindustrie	698 315	853 243	3 058 612
Textilindustrie	64 212	68 446	85 174
Bekleidungsindustrie	276 331	289 232	216 948
Leder- und Schuhindustrie	91 739	92 293	29 789
Papierindustrie	84 066	100 891	164 987
Graphisches Gewerbe	171 474	164 996	61 446
Mühlenindustrie	197 047	198 314	3 636
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	87 911	87 921	54
Zuckerverarbeitende Industrie	25 177	25 177	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	41 634	41 634	-
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel- industrie	713 627	713 439	200
darunter: Molkereiprodukte	174 001	174 001	-
Fleisch- u. Wurstwaren	280 023	279 835	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	197 525	197 525	-
Brennerei-Industrie	15 566	15 066	1 500
Mineralwasserindustrie	17 541	17 541	-
Z u s a m m e n	14 695 575	18 284 367	67 262 098

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im November 1952 277 129 Tausend Franken

2) Ohne Gruben